

von Brandenburg nicht ohne Nutzen ge-  
 fallen / da dan Ihre Durchl. einen überaus  
 grossen effect in deren Podagriscchen und  
Stein-Schmerzen empfunden / und ist dan-  
 nenhero das wohlverdiente Lob der Thee/  
 weit und breit / nicht allein an vieler Potenta-  
 ten Höfen / sondern auch unter geringern  
 Standes Persohnen und Bürgerlichen Leu-  
 ten in Deutschland erschollen.

Ich glaube gerne / der Satan wird dar-  
 über auß seyn / daß er dieses Geschencke Got-  
 tes in der Menschen Herzen verächtlich ma-  
 che / weil er siehet / daß er kein interesse dabey  
 hat / dan kein Thee-Geträncke machet einen  
 toll und voll / oder giebet Anlaß zu Fluchen/  
 Schweren / Zancken / Balgen / Huren und  
 Buben und allerhand Mordthaten zu bege-  
 hen / zu Zorn / Haß / Meydt und dergleichen  
 Sünden / wie wohl von Wein / Bier / Bran-  
 tewein /c. zugeschehen pfeget / doch bin ich da-  
 neben versichert / Gott wird diejenige schon  
 bey guten Vorsatz erhalten / welche dahin  
 trachten mit einer vernünfftigen Seelen ihm  
 zu dienen. Ich wil nur mit wenigen die  
 Krafft dieses edlen Thee-Tranckes an pressen.

Es ist gewiß und mit guten Gründen zu-  
 erweisen / 1. Daß die Thee den im Munde  
 ent-